



Selbst das Bühnenbild spielt bei „Play Luther“ eine Rolle. Die Dreiecke als Symbol der Dreifaltigkeit bilden einen „sakralen Raum“.

Foto: Joris Haas

Hus und Luther treffen aufeinander

KULTUR Das Luther-Jahr kennzeichnet heuer den Beginn des Neunburger Kunstherbstes mit dem bundesweit aufgeführten Stück „Play Luther“.

VON RALF GOHLKE

NEUNBURG. 1433 hat Pfalzgraf Johann die Schlacht bei Hiltersried gegen die Hussiten gewonnen. Infolgedessen besteht eine besondere Verbindung Neunburgs zum Leben und Wirken des tschechischen Reformators Jan Hus. Er gilt allgemein als der eigentliche Urheber der Reformation. Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther seine berühmten 95 Thesen „wider den Missbrauch des Ablasses“, die den eigentlichen Beginn der weltweiten Reformbewegung darstellen. Das die erste Erwähnung der Pfalzgrafenschaft vor 1000 Jahren und das 500-jährige Jubiläum des Anschlags der Luther-Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg in diesem Jahr auch einen gemeinsamen Auftritt erhalten müssten, war für das evangelische Gemeindeoberhaupt Gerhard Beck daher keine Frage.

Verbindung von Glauben und Kunst

Auf der Suche nach geeigneten Partnern wurde er bereits vor rund ein- und einhalb Jahren fündig, und zwar beim Kunstverein „Unverdorben“. Schon seinerzeit sei ein Gastspiel des Theaterprojekts „Play Luther“ eine durchaus akzeptable Idee gewesen, sagte unter anderem Programmkoordinator Karl Stumpfi im Gespräch mit unserem Medienhaus. Als geeigneter Zeitpunkt habe sich daher ziemlich schnell die Eröffnungsveranstaltung zum Neunburger Kunstherbst 2017 herauskristallisiert.

„Die Vorschläge wurden im engeren Vorstandskreis erörtert und letztendlich abgesegnet. „Dazu ist zu erwähnen, dass auch wir von Pfarrer Beck immer Beiträge

Der evangelische Pfarrer Gerhard Beck.

Foto: ak



An der evangelischen Versöhnungskirche startet heuer „Ahoj 17“.

Foto: ggo

DIE PROTAGONISTEN



► **Lukas Ullrich:** geboren 1979 in Filderstadt; 1998 bis 2002 Schauspielstudium an der Akademie für darstellende Kunst Ulm; 2007 Filmschauspielworkshop an der Filmakademie Ludwigsburg; 2013 Bühnenkampf – Gladiatorenkampf und Fechten; vom TV-Bereich bekannt unter anderem aus der Serie „SOKO Stuttgart“; vielseitiger Theaterdarsteller.



► **Till Florian Bayerbach:** geboren 1981 in Filderstadt; 1999 bis 2003 Studium an der Akademie für darstellende Kunst (AdK) in Ulm; seit 2014 Gründungsmitglied von EURE FORMATI-ON seitdem auf Tour mit dem Theaterstück PLAY LUTHER; bekannt aus vielen TV-Produktionen; engagierter und vielseitiger Theaterdarsteller.

zu unserem Kunstherbst bekommen und eine Kooperation schon deshalb befürwortet wurde“, unterstrich Stumpfi. Bei einem Besichtigungstermin in der Schwarzachtalhalle zusammen mit Rosa Schafbauer ging es daher um die grundsätzliche Eignung als Aufführungsort für das musikalische Theaterstück.

Die Verbindung von Hus zu Luther trage zusätzlich dem Vereinsziel, grenzüberschreitende Kulturarbeit zu leisten und zu fördern, Rechnung. Daraus sei der Leitgedanke zur Auftaktveranstaltung „Ahoj 17“

ebenfalls bereits festgestanden. Er lautete nun: „Gemeinsame Wege in Glaube und Kunst“. Damit war zudem klar, dass sich der Weg, der inzwischen fest integrierten „Kunstprozession“ durch die Alt- und Vorstadt Neuburgs, heuer genau umkehren werde.

Gestartet werde am Samstag, 16. September, ab 17 Uhr bei evangelischen Versöhnungskirche mit einer kurzen Einführung durch die Leiterin der Kunstsammlungen und Museen des Bistums Regensburg, Maria Baumann. Die künstlerische Ausgestaltung werde dann in rund 20 Stationen erfolgen, wobei die Neunburger Sakralbauten im Mittelpunkt stehen wer-

den. Nach jetzigem Planungsstand, wie er auch im Programm zum Kunstherbst 2017 abgedruckt ist, führt der Weg der Kunstprozession in die Jakobikirche, in die Spitalkirche und, nach einem Zwischenstopp im Kunstquartier, in die Pfarrkirche St. Josef.

Verschiedene Kunstwerke werden auch wieder in Schaufenstern von Neunburger Geschäften ausgestellt ebenso wie im Foyer der Schwarzachtalhalle, die diesmal Ziel der Prozession sein werde. Den Höhepunkt bilde ab 20 Uhr die Aufführung des musikalischen Theaterstücks „Play Luther“, einer Produktion von „Eure Formation - Stuttgart“. Sie entwickelt eigene Theater- und Unterhaltungsformate zu außergewöhnlichen Themen.

Rock und Pop zu Luthers Texten

Drei Säulen formatieren laut offizieller Pressemitteilung das Stück: „Eine abwechslungsreiche Debatte über den Gesamtbegriff Kirche unter mittelalterlichen und gegenwärtigen Aspekten, unterschiedliche Blickwinkel und Versuchsarrangements wichtiger Lebensstationen Martin Luthers im szenischen Spiel sowie die musikalische Einrichtung ausgewählter Lieder des Erfinders der Kirchenmusik unter Gesichtspunkten moderner, zeitgenössischer Musik – live intoniert und neu formatiert, wobei der Geist und die Sprache der fast fünfhundert Jahre alten Lieder erhalten bleiben.“

Akteure auf der Bühne sind dabei die beiden erfahrenen Schauspieler Lukas Ullrich und Till Florian Bayerbach. Die Rezensionen bescheinigen ihnen, gekonnt zwischen dem Mittelalter und dem Heute hin und her „zu switchen“ – und das nicht nur in den musikalischen Einlagen, bei denen Pop-, Rock- und Polkalklänge auf original Lutherlieder trafen.

Gespickt mit ausdrucksstarken Dialogelementen und szenischer Bühnenkunst werde schnell klar, dass nicht nur Martin Luther, sondern die Entwicklung der Kirche, der Gesellschaft und der Glaubensgemeinschaften bis ins Heute ins Visier genommen werden und die Reformation als andauernden Prozess deutlich in den Mittelpunkt rücke.

Der Kartenvorverkauf für den Termin läuft bereits über Ok-Ticket.